

Interview MBA-Absolventin Denise Schurzmann

1) Wie sind Sie auf das spannende Thema Ihrer Master-Arbeit gekommen?

Pferde begleiten mich schon mein ganzes Leben lang. Ich bin auf einem Ponyhof aufgewachsen und war schon als Kind immer mit Pferden zusammen. So bin ich dann als Jugendliche zum Reit-Leistungssport gekommen und habe mich später auf die Jungpferdeausbildung spezialisiert.

Beruflich war ich auch immer gefordert, da ich vor der Geschäftsführung der Krause Industrieschaltanlagen GmbH bereits Personal betreut habe.

Diese beiden Lebensbereiche zu verknüpfen war so nicht geplant, aber es gab einen prägenden Moment, quasi einen Auslöser dafür. Ich hatte einen vierjährigen Wallach, der sehr stark auf mich reagiert hat. Wenn ich z.B. im Büro einen stressigen Tag hatte, ist das Pferd von mir weggesprungen und auch Berührungen waren schwierig. Dann habe ich bei einem Vortrag zum ersten Mal über die Möglichkeit von pferdegestützten Führungsworkshops gehört. Ich dachte anfangs: „Was kann mir ein Pferd über Führung erzählen?“. Sehr viel, wie ich später feststellen durfte. Dadurch ist die Idee zur Master-Thesis gekommen, also die Annahme, dass Pferde bei Führungsworkshops eingesetzt werden können und starke Wirkung dabei erzielt werden kann.

2) Können Sie uns ein wenig beschreiben, wie die „pferdegestützten Elemente“ bei einem Führungsworkshop aussehen können und was das den Teilnehmern bringen kann?

Pferde sind Herdentiere und haben einen Fluchtinstinkt. In diesem Gebilde gib es auch eine starke Rangordnung und unterschiedliche Rollen, die die Pferde einnehmen in der Gruppe. Beim Führungsworkshop mit pferdegestützten Elementen orientieren wir uns an diesem Prinzip.

Wir sind in einer Halle wo sich Pferde und Teilnehmer (Führungskräfte) aufhalten. Zuerst sollen die Teilnehmer nur das Verhalten der Pferde beobachten. Manche laufen locker rum, andere schlafen oder traben, etc. Jeder Teilnehmer soll sich dann ein Pferd aussuchen, mit dem er arbeiten will.

Das Spannendste war, dass sich die meisten Teilnehmer des Workshops genau jene Pferde ausgesucht haben, die ihren eigenen Charakterzügen ähneln. Nicht immer war das gleich offensichtlich, aber es gab im Nachhinein auch eine Beschreibung mit den Stärken und Schwächen des Tieres, wo es dann den ein oder anderen Aha-Moment gab.

Ich finde dieses Zitat beschreibt es sehr gut:

„Dein Pferd ist dein Spiegel. Es schmeichelt dir nie. Es spiegelt dein Temperament. Es spiegelt auch seine Schwankungen. Ärgere dich nie über dein Pferd; du könntest dich genauso gut über dein Spiegelbild ärgern.“ (Rudolph C. Binding)

**3) Was sind die wichtigsten Erkenntnisse ihrer Master Thesis?
Können Sie diese in Ihren Berufsalltag bei der Krause Industrieschaltanlagen GmbH einfließen lassen?**

Die Teilnehmer erhielten über das Pferd Feedback zur Selbst- und Fremdwahrnehmung. Unbewusste Verhaltensweisen wie z.B. passionierte Tempomacher oder fehlende Durchsetzungskraft einer Führungskraft wurden aufgedeckt und das „Erleben“ eines pferdegestützten Trainings im Unternehmen ist sehr nachhaltig.

Man hinterfragte seine eigene Wirkungsweise und auch die Selbsteinschätzung wurde verbessert. Das Schöne ist, dass man von Pferden immer eine eindeutige Reaktion erhält, sie keine Vorannahmen haben, weil sie ja die Menschen nicht kennen.

4) Warum haben Sie sich für das MBA-Studium am IfM entschieden?

Ich bin über Infomaterial des Bankhauses Spängler (Anm.: Hier gibt es eine Kooperation mit dem IfM) auf das IfM aufmerksam geworden. Überzeugt haben mich vor allem die flexible Gestaltung und die Zusammenstellung meines eigenen Studienplans - das war mir neben meiner Arbeit sehr wichtig.

5) Was hat Ihnen am Studium am besten gefallen?

Angefangen beim wunderschönen Standort im Schloss Leopoldskron, dem guten Essen, den Dozenten und dem Team – alles ist hervorragend am IfM. Ich habe mich immer sehr wohlgefühlt und kann das Studium dort nur jedem empfehlen. Besonders geschätzt habe ich, dass es immer ein offenes Ohr gab, auch wenn es mal Probleme gab. Es wurde immer sofort geholfen. Ich habe sehr interessante Personen kennengelernt und viele Kontakte knüpfen können.

6) Wie entspannen Sie am besten in Ihrer Freizeit?

Das Glück der Pferde liegt auf den Rücken der Pferde... ;-)